

Anfrage
Detlev Grube, Fraktionsvorsitzender
Ausschuss Stadtentwicklung &
Verkehr 15.08.13



Fraktion in der
Stadtvertretung Norderstedt

Norderstedt, 15. August 2013

Sachverhalt

Die wachsende Stadt Norderstedt hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben. Bei der Nutzung von Flächen für Gewerbenutzung entsteht dabei zwangsläufig ein Konflikt zwischen den Zielen des Flächenverbrauches und der Wirtschaftsförderung.

Das Umweltbundesamt hat als Zielmarke einen Flächenverbrauch in Deutschland für das Jahr 2015 mit 55 Hektar pro Tag festgelegt. Der Nachhaltigkeitsrat fordert bis 2050 eine Reduktion auf null Hektar (vor allem durch Revitalisierung und Recycling von Flächen).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Verwaltung:

1. Wie ist die aktuelle Haltung der Verwaltung hinsichtlich der Siedlungsentwicklung und des Flächenverbrauches in Norderstedt?
2. Welchen Stellenwert haben Flächenrecycling, Flächenrevitalisierung und Nachverdichtung?
3. Welches Ziel hat sich die Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung der Gewerbeflächen in den nächsten 20 Jahren gesetzt?
4. Wann rechnet die Verwaltung mit einem Ende der Möglichkeit, neue Gewerbeflächen in Norderstedt auszuweisen?
5. Welche Strategie hinsichtlich dieser Problematik setzt die Verwaltung entgegen?
6. Existieren seitens der Verwaltung ein Register und ein Controlling für die Flächeninanspruchnahme in Norderstedt?
7. Wird der Flächenverbrauch in Norderstedt statistisch erfasst? Wenn ja, wo und in welcher Form? Wenn nein, warum nicht?
8. Haben Gewerbetreibende Zugriff auf diese Daten bzw. werden diese Daten potentiellen Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt?
9. Wie viel Gewerbefläche gibt es aktuell in Norderstedt?
10. Welchen Anteil in Prozent nimmt die Gewerbefläche in den letzten 25 Jahren an der Gesamtfläche der Stadt ein?
11. Wie hat sich der Gewerbeflächenanteil in den letzten 25 Jahren entwickelt?
12. Wie viel Hektar Fläche wurden in den letzten 25 Jahren an Siedlungsflächen für Wohnen und Gewerbe in Anspruch genommen?
13. Wie verteilt sich die Nutzung auf Gewerbe, Wohnen, Landwirtschaft, Verkehr, Parks und sonstige Flächen?
14. Wie hoch ist der Anteil an versiegelter Fläche zur Gesamtfläche Norderstedts?
15. Wie viel Gewerbefläche ist aktuell in städtischem, wie viel in privatem Eigentum?
16. Wie hat sich das Verhältnis in den letzten 25 Jahren entwickelt?
17. Wie viel Gewerbeflächen wurden seitens der Stadt in den letzten 25 Jahren verkauft, wie viel gekauft?
18. Wie viel Gewerbefläche steht aktuell städtisch und privat zum Verkauf und Kauf?
19. Welche Gesamtsummen wurden für den Ankauf und Verkauf gewerblicher Flächen in den letzten fünf Jahren aufgebracht bzw. erzielt?

20. Wie hoch ist der Anteil der durch die Stadt verpachteten und vermieteten Flächen an der Gesamtgewerbeflächengröße?
21. Welche Miet- und Pachteinnahmen erzielt die Stadt mit den städtischen Flächen
22. Wie hoch ist aktuell der Anteil der Gewerbeflächen, die revitalisiert und recycelt wurden?
23. Welche Zielmarke verfolgt die Stadt in den nächsten Jahren?
24. Wie viel Hektar Gewerbeflächen sind in den letzten fünf Jahren neu ausgewiesen, wie viel revitalisiert und recycelt worden?
25. Wie viel Hektar Flächen wurden in den letzten fünf Jahren umgewidmet (Gewerbe in Wohnen, Landwirtschaft in Gewerbe, Landwirtschaft in Wohnen etc.)?
26. Welche zahlenmäßige Zielvorgabe zur Entwicklung der zusätzlichen Flächennutzung für Gewerbe und Wohnen bis zum Jahr 2030 verfolgt die Verwaltung?
27. Welchen Einfluss sieht die Verwaltung dabei durch die aktuelle Grundsteuerdebatte innerhalb der Finanzministerkonferenz?
28. Welche wesentlichen Branchen mit welchem Anteil an der Gesamtfläche sind in den großen Gewerbegebieten angesiedelt und wie haben sich die Nutzungsformen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
29. Wie hoch ist das Gewerbesteueraufkommen dieser Unternehmen und welchen Anteil haben diese am Gesamtaufkommen?
30. Wie viele Arbeitsplätze existieren in diesen Betrieben?
31. Welche Unternehmen welcher Branchen werden seitens der Verwaltung primär angeworben und warum?
32. Werden seitens der Verwaltung bei der Ansiedlung ggf. welche Anforderungen an die Unternehmen gestellt (z.B. Tarifbindungen, Anzahl der Arbeitsplätze, Energieerzeugung etc., Laufzeitbindungen)?
33. Welche Quartiersentwicklungen für Gewerbeparks/Gewerbehöfe und Wohnsiedlungen sind aktuell geplant?
34. Plant die Verwaltung eine besondere Förderung bestimmter Cluster in der Zukunft, ggf. welche mit welcher Begründung?
35. Welche Kooperationsformen hinsichtlich der Flächen geht die Stadt Norderstedt innerhalb der Metropolregion mit ggf. wem und wozu ein?
36. Vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des Herold-Centers: Wie viel Einzel- und Großhandelsflächen gibt es in Norderstedt und wie haben sich diese Flächen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
37. Hält die Verwaltung eine zentrale Entwicklung von Einzelhandel für sinnvoll oder eher eine dezentrale Entwicklung?
38. Wie fördert die Verwaltung die ihres Erachtens sinnvollere Entwicklung?
39. Vor dem Hintergrund der Neuansiedlung/Verlagerung von DHL:
 - a) Welche Kosten und welche Einnahmen sind bisher durch diese Neuansiedlung entstanden?
 - b) Wie groß ist die vergebene Fläche?
 - c) Wie viele Arbeitsplätze sollen dort entstehen?
 - d) Hält die Verwaltung das Flächen-Arbeitsplatzverhältnis für wertschöpfungsreich?
 - e) Welche Gewerbesteuerereinnahmen erwartet die Verwaltung in den kommenden fünf Jahren?
 - f) Welche Quellverkehre (vor allem LKW) werden pro Tag erwartet mit welchen Destinationen über welche Verkehrswege abfließend?
 - g) Hält die Verwaltung es für die Stadt nachhaltig, gezielt Logistikunternehmen anzuwerben? Wenn ja, warum?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung. Vielen Dank.

Detlev Grube

Fraktionsvorsitzender

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN